



# Exklusives aus Sachsen

*Auf einem Wochenendtrip demonstriert der Bresler 595 TI seine Qualitäten hinter der heißen Lackierung.*

Es macht mächtig Laune, im Bresler 595 TI, einem der Schmuckstücke des gerade zu Ende gegangenen Caravan Salons, unterwegs zu sein. Denn Dieter Bresler, 65, und sein Technischer Leiter und Schwiegersohn Ingolf Hapke, 42, haben mit ihrer Schöpfung die erstklassige Ergonomie des Fahrer-Arbeitsplatzes und das ausgewogene Fahrverhalten der Sprinter-Basis optisch und qualitativ zu einem besonderen reisemobilen Leckerbissen erweitert.

Auf bestens geformtem Komfortgestühl mit zweifarbigem Microfaser-Bezügen im Alcantara-Look sitzend, vor sich

das Armaturenbrett mit Wurzelholz-Applikationen, Sprintsift-Schalthebel, Klimaanlage, Beifahrer-Airbag, CD/MP3-Radio, Navigationssystem und Rückfahrkamera streift der Blick stets irgendwo das Goldbraun der ungewöhnlichen Zweifarben-Metalliclackierung. Da kann selbst an trüben Spätsommertagen kaum schlechte Stimmung aufkommen.

Ganz allein haben die beiden Perfektionisten Bresler und Hapke ihren 5,95 Meter langen, 2,35 Meter breiten und 2,88 Meter hohen und in Basisversion knapp 73.000 Euro teuren Teilintegrierten 595 TI auf Mer-

cedes Sprinter mit mittlerem Radstand allerdings nicht auf die Räder gestellt. Denn dessen quadratisch-eckige aus 50 Millimeter dicken GfK-Sandwichplatten gefertigte Wohnkabine mit den aufwändig gearbeiteten Außenstauklappen und der massiven Einstiegstür mit Sicherheitsschloss und Vierfach-Verriegelung kommt von Michael Bocklet aus Koblenz. Und für die aus GfK gefertigten Verbindungen und Verkleidungen samt der integrierten Dachreling, die ihm seine besondere Form geben, zeichnet der Zwickauer Diplom-Designer Mathias Kaluza verantwortlich.

Im Team haben diese vier ein Reisemobil geschaffen, das die Fahrzeugvielfalt aus der traditionsreichen Autostadt Zwickau – von hier kamen oder kommen Horch, Audi, Trabi, einige VW-Pkw und MZ-Motorräder – um eine weitere, interessante Variante bereichert.

So wie schon die Außenfarbe des 595 TI polarisiert – manche finden sie super, andere lehnen sie kategorisch ab – finden auch Grundriss



*Technikfach unter dem Doppelbett.*



*Unauffällig sitzen die Außenklappen im Aufbau (oben), Surfbrettfach im Keller (unten links), Schuhschrank mit Klapptisch für draußen (unten rechts).*



und Ausstattung ihre Anhänger und ihre Kritiker. Denn Bresler hat für sein Vorführfahrzeug ganz bewusst klare Prioritäten gesetzt. Um mit der Länge von unter sechs Metern auszukommen, hat er nicht – wie sonst oft üblich – in allen Funktionsbereichen ein bisschen was weggeknipst. Bis dato nur mit ausgebauten Kastenwagen auf dem Markt, wollte er mit seinem ersten Teilintegrierten ein Reisemobil konzipieren, das nicht zugebaut, sondern offen und großzügig wirkt. Deswegen seine Vorgaben: Viel Platz für die Sitzgruppe und das Bett, kompakte Abmessungen für den Hygienebereich und reduziertes Angebot für Küche und Kleiderschrank. Dazu ein großer Heckstauraum unter dem hoch gesetzten Längsbett

und den davor stehenden Möbeln, der sogar das Durchladen von bis 3,15 Meter langen Surfbrettern erlaubt – ein unverzichtbares Markenzeichen von Bresler-Mobilen.

Analog zu seinen bisherigen Kastenwagen-Ausbauten bietet er selbstverständlich auch seine Teilintegrierten individuell gefertigt an. Der von uns gefahrene Grundriss ist also nur eine der denkbaren Möglichkeiten.

Großzügig, offen und hell präsentiert sich die Sitzgruppe im Vorderwagen. Um einen ovalen Tisch herum, der seitlich an einem Barmöbel mit 55-Liter-Kompressor-Kühlbox angeschlagen ist, gruppieren sich die beiden drehbaren Fahrerhaussitze, die Quersitzbank und ein weiterer Sitz längs der rechten Seitenwand. Die matt



glänzende, anthrazitfarbene Tischoberfläche bildet einen angenehmen Kontrast zum Beige-Rot der Sitzbezüge und zu den hellen, in Trentino-Apfel-Design gehaltenen Möbeln.

Den Platz hinter der Sitzgruppe, bis zum 190 mal 136/125 Meter großen Längs-Doppelbett, nimmt der 52 Zentimeter breite Kleiderschrank ein, unter dem der 65-Liter-Kompressor-Kühlschrank und ein Smev-Minibackofen platziert sind. Unter der Decke hängt der dreh- und schwenkbare TFT-Bildschirm.

Auf der rechten Fahrzeugseite schließt sich an den Einstieg nach hinten das 106 Zentimeter lange und 38 Zentimeter tiefe Küchenmöbel mit Zweiflammkocher und Spülbecken an. Es erlaubt durch seine geringen Abmessungen einen guten Durchgang nach hinten in die Nasszelle, erinnert ansonsten aber stark an Breslers Kastenwagen-Ausbauten und dürfte deswegen wohl nicht jedermanns Geschmack treffen. Auf die Küche folgt die kompakte Nasszelle. In ihr steht hinten quer die breite Thetford-Kas-

setten-Toilette – auch sie mit ihrem 20-Liter-Tank für Bresler-Mobile typisch – vorn im Eck das Waschbecken. Der Boden ist als Duschtasse ausgebildet. Ein rundum laufender Vorhang macht das Duschen möglich.

Der in der Nasszelle sichtbare Handtuch-Trockner belegt, dass im 595 TI – zumindest in dem mit Sonderausstattung voll gepackten Testmobil – eine Alde-Warmwasserheizung mit Fußbodenheizung für mollige Wärme an kalten Tagen sorgt. Sie sitzt, gemeinsam mit der 140-Ah-Bordbatterie, dem

120-Liter-Frischwassertank, den beiden Elfkilo-Gasflaschen und der restlichen Technik längs der linken Seitenwand unter dem Doppelbett. Der 85-Liter-Abwassertank hängt unterflur.

Obwohl Kleiderschrank und Küchenblock mit kompakten Abmessungen aufwarten, hatten wir keine Mühe, das unterzubringen, was wir zu zweit so auf Inlandstour mitnehmen. Denn oben stehen rundum – auch im Fahrerhaus – ausreichend Staufächer zur Verfügung. Auch mit den Möglichkeiten, die uns die Küche bot,

*Großzügige Sitzgruppe mit Quer- und Seitencouch im Vorderwagen (links), kompakte Nasszelle (unten).*



*Küche wie im Kastenwagen.*



*Küchenmöbel mit viel Stauraum, aber kaum Arbeitsfläche.*



*Kühlschrank und Backofen.*

kamen wir zurecht. Als Arbeitsfläche musste allerdings oft der Estisch herhalten.

Das Schmuckstück aus Sachsen imponiert aber nicht nur als Blickfang und perfekt verarbeiteter, mit einem bewusst polarisierenden Innenleben ausgestatteter Teilintertier. Es demonstriert auch beim Fahren seine Klasse. Das Sprinter-Chassis mit 115 kW (156 PS) starkem Turbo-Dieselmotor, Sprintsift-Getriebe, verstärkten Stoßdämpfern und Wankstabilisierung, aufgemotzt durch KLS-Räder mit Reifen der Dimension 225/65 R 16 und 100 Millimeter Spurverbreiterung an der Hinterachse,

kommt bestens mit dem kompakten Mobil klar. Und sollte es auf nassen Wiesen, bei Schneematsch oder im Sand mal Probleme mit der Traction geben, hilft die zuschaltbare Differenzialsperre an der Hinterachse.

Sonderausstattungen treiben gemeinhin den Ausgangspreis kräftig in die Höhe. Da macht auch der von uns gefahrene Bresler 595 TI keine Ausnahme. Komplett ausgestattet mit all den tollen Dingen, die Design, Komfort und Luxus verheißen, kommt er auf 94.000 Euro. Das dürfte ihm eine gewisse Exklusivität sichern. *Frank Böttger*

*Dreh- und schwenkbarer TFT-Bildschirm in Wagenmitte.*



#### TECHNISCHE DATEN

**Basisfahrzeug:** Mercedes Sprinter mit 115 kW (156 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sprintsift-Getriebe auf Hinterachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.015 kg. Außenmaße (L x B x H): 595 x 235 x 288 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: k. A., ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: GfK-Sandwich-Bauweise mit 45 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 3 mm GfK-Unterboden, 45 mm Isolierung aus PU-Schaum und 10 mm Innenboden mit PVC-Belag.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 440 x 215 x 193 cm, Sitzplätze

mit/ohne Gurt: 2/0, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Heckbett 190 x 136/125 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 85 l, Boiler: 8,5 l, Fäkalien: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Alde-Warmwasserheizung, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 65 l, Zusatzbatterien: 1 x 140 Ah.

**Grundpreis:** 73.000 Euro.

**Vergleichspreis: 73.000 Euro**

**REISE MOBIL** (Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)

Alle Angaben laut Hersteller.